













# Eduard Graf, Marktplatz 11. Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

## Bettfedern, fert. Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fert. Inletts, — Bettwäsche, — Steppdecken, — Schlafdecken, — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

### Kleine Chronik.

**Berlin, 17. Juli.** (Schwere Ausdehnungen) seitigen die Ringkämpfe im Rittenmännchen Garten-Etablissement in der Richard-Wagner-Strasse, wo gestern abend ein großes Ringkampf-Match zwischen Albert Sturm und Jacob Ross ausgeschrieben war. Der Kampf aber nicht den Verlauf der Aufzucht. Die Stimmung der Menge wurde durch das sich sehr in die Länge ziehende flache Ringen immer gereizter, und der Kampf wegen der Polizeistunde abgebrochen werden mußte. Der Verlust, die Schläge aus dem Garten zu weilen, solle schließlich einen Gefängnisstrafe auslösen, der sich durch Stühle wurden gemorren und alle Beteiligten in Gefängnis und Gefängnis bemerzt. Erst mit polizeilicher Hilfe war es möglich, die Menge aus dem Garten zu drängen; er selbst brangen auf der Straße leiten sich die Szenen fort. Auch die Umfriedung des Gartens an der Straße wurde zum Teil zerstört. Immer von neuem drängte die Menge gegen das Gitter, und erst ein großes, polizeiliches Angebot konnte die Menge zerstreuen, wobei auch zahlreiche Verletzungen vorgenommen wurden.

**Berlin, 17. Juli.** (Schlimm) im Untersuchungsgefängnis, Direktor Wall, gegen den seit einigen Tagen vor dem Schurgengericht wegen Meinesch verhandelt wird, hat sich in seiner Zelle erhängt. Wall hinterließ einen Brief an seine Frau, in dem er seine Unschuld bezeugt, gleichzeitig aber erklärt, es sei unmöglich gewesen, das Leben länger zu ertragen, da er von seinem Begleiter wie ein gehetztes Wild behandelt worden sei. In der letzten Zeit war Wall fürchterlich und feindselig dem Justizbeamten nahe.

**Leipzig, 17. Juli.** (Auf der Erpresser-Tagel) Großes Aufsehen erregte gestern in den letzten Nachmittagstunden ein Mordmord, in dem in runder Gasse durch den Osten unferne Stadt fuhr. Durch das Automobil veranlaßt, es stellte sich heraus, daß die Passanten zwei Kriminalbeamte waren, die sich auf der Jagd nach einem Erpresser befanden. Die Beamten setzten darauf die Fahrt fort und erreichten auch ihr Ziel. Nach kurzer Zeit kamen die beiden ununiformierten Polizeibeamten verdächtigen Mann und einem ununiformierten Polizeibeamten zurück. Bei der Erpresserfahndung, handelt es sich um einen Ungeheuer, der die Polizei schon seit länger Zeit ihre Aufmerksamkeit widmet.

**Freiburg (Sa.), 17. Juli.** (Demirbischen Räuberentzogen) Erschollen hat sich im nahe Langenackerhof der hiesige Provinzialamts-Inspektor Weber. Derselbe war schon seit einiger Zeit vom Mitleidensbrieff, weil gegen ihn ein Strafverfahren wegen eines am 1. Juli in der Nähe von Weiden begangenen Entführungsverbrechens lief. Gegen eine Kaution von 2000 Mk. war er auf freiem Fuß gelassen worden. Dieser Tage stand vor dem hiesigen Landgericht Hauptverhandlung gegen Weber an, der aber nicht zum Termin erschien. Vorherm Früh hat er sich darauf im Zonenmehrdorf Erbschuldlosheit, wo er übernachtet hatte, das Leben genommen.

**Kiel, 17. Juli.** (Fabrikbrand) In Sulba ist die Waggonfabrik von Theodor Klamm durch ein Großfeuer zum Stillstand gekommen. Der Schaden ist groß; soweit bekannt, sind Menschen nicht verunglückt. Der Brand dauerte fort. Militär ist zur Überwachung aufgestellt worden.

**Kiel, 17. Juli.** (Betrag die auf offener Straße) In Kiel lauerte gestern früh der Produktenhändler Bartels aus der Wörber-Strasse seiner von ihm geführten lebenden Gefährdung auf und machte ihr zuerst Schüsse über die Linien, verlangte dann aber, daß sie wieder zu ihm zurückkehre. Als die Frau dies ablehnte, gab Bartels mit einem Revolver auf sie los und feuerte fünf Schüsse auf die Frau ab, so daß sie blutend in Wunden fiel. Dann richtete er die Revolver gegen sich selbst, die Kugel durchschlug den Kehlkopf und verletzte ihn so schwer, daß er im Sterben liegt.

**Hamburg, 17. Juli.** (Automobilunglück) Auf der Rückfahrt von Hildes nach Hamburg verunglückte das Automobil des Direktors Marcel von den Harburg-Wienener Omnibussen durch Anfahren an einen Schlagbaum. Herr Marcel und ein Begleiter wurden in den Harburgbus wurden herausgeschleudert und erlitten Verletzungen. Der Chauffeur blieb unversehrt; das Fahrzeug wurde am hinteren Teil zerstört.

**Hamburg, 17. Juli.** (Verhafteter Raubmörder) Der Raubmörder Bednarz, der vorerstigen Frau und Sohn seines Raubgebers zu erschaffen verurteilt und herabzie, wurde in Dornsborg bei Harburg festgenommen.

**Halle, 17. Juli.** (Wen einem Pferdeumgerannt und getötet) Die hiesige Schmetzer des Frier Ugerant u. Gsmach, Frau Klaffen, wurde auf einem Esogierwagen von

einem schen gemorrenen Pferd umgerannt und ist den dabei erhaltenen Verletzungen erlegen.

**Darmstadt, 17. Juli.** (Zufammenstoß zweier Arbeiter) Auf dem Bahnhofsplatz stießen zwei Arbeitere zusammen. Dabei wurden ein Arbeiter tödlich und drei andere Personen schwer verletzt.

**Landau (Sar), 17. Juli.** (Vom Wip erschlagen) Bei einem harten Gemüter wurde der Angehöriger Wipfler, Vater von vier Kindern, vom Wip erschlagen. Der Angehörige Wipfler, ebenfalls Vater von vier Kindern, wurde schwer verletzt; zwei Kinder Wipflers erlitten ziemlich schwere Verletzungen. Die Verunglückten hatten unter einem Birnbaum Schutz gesucht.

**Wien, 17. Juli.** (Ein Kind von Motten schwer verletzt) In große Unruhe wurde ein Ehepaar in Wien a. Rhein verlegt, das von einem Ausgange zurückkehrend in ein Kind in einer Wulstschale liegend vorfand. Der sofort hinzugekommene Arzt konstatierte, daß Motten die Schlagader des Kindes durchdrungen und dem Kinde weitere schwere Verletzungen am ganzen Körper beibrachten hatten. Der Zustand des Kindes ist infolge des großen Blutverlustes beängstigend.

**Wiesbaden, 17. Juli.** (Der Mann mit drei Bräutern) Ein Leipziger Heiratschwindler hatte in der Oberstadt zwischen Zannus und Rhein wiederholt herab behauptet, daß seine Verurteilung durch den Strafammer erfolgen würde. Der hiesige Kaufmann Charles K. K., der in Leipzig domicilierte, benutzte diesen Befund in Wiesbaden, um unter der Maske eines Leutnants der Kavallerie in 8. ungarischen Infanterie-Regiment von Pöschelwitz nicht nur Eroberungen zu machen, sondern auch reichlich Geld. Darnach in Leipzig erkrankte. Auf diese Art verlor eine Schöne Gutsdörferin den ihm unüberwindlichen Herr und Vörlie, 1650 Mk., während eine zweite „Braut“ ein ähnliches Los teilen durfte, und in Leipzig eine dritte „Braut“ den Verlust von 2000 Mark beklagte. Wello erhielt von Wiesbadener Strafammer 4 Monate Gefängnis.

**Schweidnitz (Schlesien), 17. Juli.** (Eine in der Schwidnitz) spielte sich in Grochwitz bei Schweidnitz ab. Eine Anzahl Verheiratete waren wegen ungebührlichen Betragens aus einer Gastwirtschaft entfernt worden, wobei der 41jährige Anwalt Ernst W. nach dem Gehörten bei dem Vorliegen gegen die Wirtin schädlich war. Auf der Straße machten die Exzentriker einen großen Tumult, rissen Bänke von den Säulen, jagten ihre Messer und drohten jeden niederzutreten, der ihnen zu nahe komme. Nun trat W. auf die Straße, und sofort warfen sich die Tumultanten auf ihn, rissen ihn zu Boden und richteten den Unglücklichen in entsetzlicher Weise zu. Er erhielt mit Gatten, Kneipeln, Messern unabhägliche schwere Verletzungen und blieb blutüberströmt und betäubungslos auf der Straße liegen, wo die rohen Wunden fortgeleitet noch mit den Füssen auf den Verflochten eintraten. Der Verletzte bald danach. Die Täter, von denen vier sofort verhaftet wurden, rühmten sich noch ihrer Leistungen. Bei der Leiche wurde später noch ein Messer im Halse festgefunden.

**Wobesitz (Oberosterreich), 17. Juli.** (Das Opfer seiner Jagdhaligkeit) Vom Wobesitz in Oberosterreich führen am Freitag mittag zwei amerikanische Schauspieler auf ihrer Weibern gegen Schärtingen trotz Warnung hieher sie aber nicht ab. Einer der Jagdhaligkeit stürzte bei einer Kurve und brach das Genick. Er war sofort tot.

**Wurzau (Steiermark), 17. Juli.** (In der Umhülle verbrannt) Die Umhülle des Wobesitz verbrannte ab. Der Umhülle wurde in den Trümmern als verbotliche Leiche gefunden. Das Almbieh war nicht aufgefunden. Es wird Brandstiftung vermutet.

**Annaberg (Sax.), 17. Juli.** (Automobilunglück) Am Rierberg bei Annaberg stieß ein Automobil dreier englischer Damen, die nach Oberammergau wollten, nachdem es an einer hohen Höhe hangen geblieben war, rückwärts und kippte um. Alle Insassen wurden verletzt.

**Zürich (Schweiz), 17. Juli.** (Mord) In Bino Zarinelle wurden der Professor Johann Fiore von der Merzino-Wabente in Zürich und seine Schwester in der Villa des Grafen Croce, wo sie zum Sommeraufenthalt weilten, ermordet aufgefunden. Von den Mördern, die wahrscheinlich im Kampf mit den Ermordeten verunruhigt worden sind, fehlt jede Spur.

**Wien (Österreich), 17. Juli.** (Zwei Personen lebendig eingemauert) Der permögende Weinhandler Pea in Neapel hielt seine Frau und elf Kinder seit fünf Jahren in Landhause eingemauert, und zwar jedes Familienmitglied in besonderer Zelle. Er selbst brachte den Unglücklichen täglich Nahrung, die er durch ein Schieberfenster reichte. Genötigt

woachte, er, bis an die Höhe hinauf und von Stunden umgeben, hat niemand der Wille bekommen. Der Mann war verzerrt geworden, weil er glaubte, seine Frau bringe ihm, und seine Schöne würden sein Vermögen verschlingen. Nur mit Anstrengung großer Kraft gelang es, den gefährlichen Mann zu überwinden und die unglückliche Familie zu befreien.

**Wien, 17. Juli.** (Zweihundert tollwütige Hunde) In der italienischen Provinz Lecco wütet seit Wochen unter den Hunden die Tollwut; man schätzt die Zahl der tollwütigen Tiere auf 200. Schätz von ihnen wurden die tollwütigen Hunde niedergeschossen; doch kann man der übrigen nur sehr schwer Herr werden, da sich keiner an die Hunde heranwagt. 160 Personen sind von ihnen gebissen und erkrankt; sie befinden sich in ärztlicher Behandlung. Die Behörde plant einen regelrechten Zehng gegen die tollwütigen Tiere, an dem sich Militär und Gensdarmarie beteiligen soll.

**Valledolid (Spanien), 17. Juli.** (Schweres Eisenbahnunglück bei Valladolid) In der Nähe von Valladolid geriet ein Wagen des Madrider Expresszuges in Brand. Die Passagiere brangen auf der Weite. In diesem Moment lauerte der Schieber her an. Ein Schieber in der Nähe wurde ermordet und herabzie. Die Leiche hatten die Verbrecher auf das Bahngleise gelegt, damit sie von dem in kurzer Zeit fälligen Zuge gekannt würde, sie wurde jedoch vor dessen Ankunft aufgefunden. In der Leiche des Verbrechers wurden noch einige wertvolle Briefe gefunden.

**Bombay (Indien), 17. Juli.** (Zehn Personen verbrannt) Bei einem Brande in Bombay, der eine Metzgerei heimlich, hat sieben Eingeborene in den Marmen ums Leben gekommen. Drei andere Personen erkrankten.

**Quebec (Nordamerika), 17. Juli.** (Ein Bräutigam, der seinen Schwiegervater entführt) Von einer drohenden Mordtode der Irren, die sich in Lande der Estimo's zugetragen hat, erzählt Frau M. D. Cameron in einer kanadischen Wochenchrift. Ledigwar, ein junger Estimo, wozu um die Hand einer wunderhübschen Estimowid. Der Vater seiner Auswählten, der ihn für einen schlechten Jagd hielt, wies ihm die Türe seines Hauses, und darauf beschloß Ledigwar, seine Braut zu entführen. Witten in einer ruhigen Nacht kam er auf seinen Gehlen herangefahren, ergriff den Schlingel des Schlafes seiner Braut, schlug die Erben zusammen, nahm die rechte Hand auf den Rücken und ging damit seinen heimlichen Benaten zu, ohne sich um das Geschrei zu kümmern, das aus dem Belagerer heransetzte und ohne die Größe zu beachten, die das Stampeln des Ungefährten ihm beibrachte. Weller Frau sagte er, um er zu Hause ankom, seine hübsche Frau in den Schein seiner Dramalampe, dann schlug er die Erben auseinander, und wer hieher heraus? Nicht seine Braut, sondern der, der nicht sein Schwiegervater werden wollte!

**Newark, 17. Juli.** (Ein Feuerbrand) verurteilte die Tods der Wirtspolizei und Drangswid-Dampfergeräten in Brand, konnten aber gerettet werden. Eine Anzahl Arbeiter am Ende des Docks wurden durch das Feuer geschädigt; sie brangen ins Wasser und wurden glücklich gerettet. Aber wenig Stunden und vier Schiffe waren an der Arbeit. Nach etwa zwei Stunden war das Feuer gelöscht. Der Schaden ist sehr groß. Der Brand entstand in einem Dampfer und drohte anfangs auch die anstehenden Docks zu vernichten.

**Newark, 17. Juli.** (Der Mord durch Zuphsbagillien) Infolge der Demantoren der letzten Wochen hat die Öffentlichkeit sich ganz dem Mordprozess gegen den 31. B. G. Hube in Manas City gewidmet, der zu Anfang im großen Aufsehen erregte. Hube wurde angeklagt, seinen Onkel, den Millionär und Schlangenträger Thomas D. Swowe dadurch vergiftet zu haben, daß er dem fränkischen Mann unter dem Vorwand, ihn fressen zu wollen, Zuphsbagillien in die Weichsel schüttete. In dem Schurgenprozess wurde von mehreren Zeugen bezeugt, daß Hube schon früher mehrere Mitglieder der Familie Swowe durch Zuphsbagillien zu vergiften verurteilt habe. Der Angeklagte führte den Hube, als im Kerker seines Onkels, zahlreiche Zuphsbagillien entdeckt wurden, auf ein Messer zurück, das ihm dadurch passierte, daß ihm ein Glaswürden mit Zuphsbagillien in Reinfiltrum im Hause Swoves zerbrochen sei. Die Geschworenen sprachen Hube trotz seiner Unschuldsbetrugungen schuldig und leht ihn er von dem Richter Schönd zu lebenslänglichen in Su ch thaus, verurteilt durch harte Arbeit, verurteilt werden.

# Zur Räumung ausgestellt

auf Extrasoldnern in der ersten Etage unseres Geschäftshauses ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis:

### Kostüme

aus marine und englischen Stoffen

Serie

15<sup>00</sup> 22<sup>00</sup> 30<sup>00</sup> 35<sup>00</sup>

Nur sofort Vorrat.

### Blusen

aus Fantasie-Wollstoffen, Woll-Mousseline und Waschstoffen

Serie

3<sup>50</sup> 4<sup>00</sup> 5<sup>00</sup> 6<sup>75</sup>

### Kostümröcke

moderne Fassons, fussreit und lang, in allen Stoffarten und Farben

Serie

3<sup>00</sup> 5<sup>75</sup> 7<sup>50</sup> 10<sup>00</sup>

Nur sofort Vorrat.

Sämtliche Preise sind beispieldlos billig.

## Drummer & Benjomin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.





Sonabend den 16. Juli entschlief sanft und unerwartet unser herzensguter Vater, Bruder, Gross- und Schwager, der Zimmermeister

**Alexander Seidel**  
im 67. Lebensjahre.  
Halle, Ludwigsbürg, Kiel.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet am Dienstag den 19. d. Mts. 11 Uhr von der Kapelle des Giebelhauer Friedhofes aus statt.  
Es wird gebeten, etwaige Kränzspenden bei dem Halleschen Beerdigungsinstitut John Wabbel, Forsterstr. 33 abzugeben.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief nach schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

**Frau Bertha Zwicker geb. Kahne**  
im Alter von 66 Jahren. Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen mit der Bitte um stillen Beileid an

**Wilhelm Zwicker**, Oberpostschaffner.  
Halle a. S., den 16. Juli 1910.

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. Juli nachmittags 2 Uhr vom Tranenhaus, Königstrasse 79, aus statt.

Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters legen wir für die liebevolle Teilnahme unserer herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Witzelmann für sein tröstliches Wort am Grabe. Dank allen denen, die ihren Satz so reich mit Blumen schmückten und sich das letzte Geleit zu unserer Ruhe gaben.

Die trauernde Witwe  
**Marie Hofmann**  
nebst Kindern.

Zurückgeführt vom Grabe unserer lieben Mutter, der Witwe

**Friederike Zimmermann**  
geb. Böge,  
legen wir allen, die ihren Satz mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Wintere Wohnungen mit am Hause liegende Gärten bis zu dem

Sonntag morgen entschlief sanft nach längerem schweren Leiden unser treusorgendes gutes Mütterchen, die Lehrwitwe

**Frau Lina Oschatz**  
geb. Boyer  
im 55. Lebensjahre.  
Halle a. S., den 18. Juli 1910.

Die trauernden Kinder  
**Gertrud Oschatz, Hermann Oschatz.**  
Beerdigung Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Heute entschlief plötzlich und unerwartet meine ungeliebteste Frau, die Mutter meines Kindes, meine liebe Tochter und unsere teure Schwester

**Helene Boldt**  
geb. Martini.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Albert Boldt**,  
Ober-Postpräfekt.  
Die Beerdigung findet am Dienstag den 19. Juli. 1/2 12 Uhr in Gröbzig statt.

Am Sonntag den 17. Juli, morgens 7 Uhr verschied sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden, meine über alles geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin,

**Amalie Görnitz**  
geb. Jänicke.  
Um stillen Beileid bitten  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Halle a. S. und Charlottenburg.  
Jahstr. 1.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, welche uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen mit so übergrosser Herzlichkeit entgegengebracht wurden, sagen wir hierdurch unseren tiefempfindenden Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Wilhelmine Niesch geb. Dautz.**

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Tante,

**Rentiere**  
**Frau Wilhelmine Meissner**  
bewiesene Teilnahme sagen herzlichsten Dank

HALLE a. S., den 18. Juli 1910  
Reilstrasse 9  
**Dietrich Luttmer und Fran.**

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen

**Frau Marie Nass**  
legen wir allen Bewanderten, Freunden u. Bekannten, vor allem Herrn Pastor Witzel für seine unermüdete Tröstung tiefempfindlichen Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit legen wir allen unseren

**Herzlichsten Dank.**  
**Lehrer Emil Deckert**  
und Frau Martha geb. Boyer.

Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters legen wir für die liebevolle Teilnahme unserer herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Witzelmann für sein tröstliches Wort am Grabe. Dank allen denen, die ihren Satz so reich mit Blumen schmückten und sich das letzte Geleit zu unserer Ruhe gaben.

Die trauernde Witwe  
**Marie Hofmann**  
nebst Kindern.

Zurückgeführt vom Grabe unserer lieben Mutter, der Witwe

**Friederike Zimmermann**  
geb. Böge,  
legen wir allen, die ihren Satz mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Wintere Wohnungen mit am Hause liegende Gärten bis zu dem

Sonntag morgen entschlief sanft nach längerem schweren Leiden unser treusorgendes gutes Mütterchen, die Lehrwitwe

**Frau Lina Oschatz**  
geb. Boyer  
im 55. Lebensjahre.  
Halle a. S., den 18. Juli 1910.

Die trauernden Kinder  
**Gertrud Oschatz, Hermann Oschatz.**  
Beerdigung Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Heute entschlief plötzlich und unerwartet meine ungeliebteste Frau, die Mutter meines Kindes, meine liebe Tochter und unsere teure Schwester

**Helene Boldt**  
geb. Martini.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Albert Boldt**,  
Ober-Postpräfekt.  
Die Beerdigung findet am Dienstag den 19. Juli. 1/2 12 Uhr in Gröbzig statt.

Am Sonntag den 17. Juli, morgens 7 Uhr verschied sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden, meine über alles geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin,

**Amalie Görnitz**  
geb. Jänicke.  
Um stillen Beileid bitten  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Halle a. S. und Charlottenburg.  
Jahstr. 1.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, welche uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen mit so übergrosser Herzlichkeit entgegengebracht wurden, sagen wir hierdurch unseren tiefempfindenden Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Wilhelmine Niesch geb. Dautz.**

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Tante,

**Rentiere**  
**Frau Wilhelmine Meissner**  
bewiesene Teilnahme sagen herzlichsten Dank

HALLE a. S., den 18. Juli 1910  
Reilstrasse 9  
**Dietrich Luttmer und Fran.**

**Wohnung.** 48, 1. hochherricht. Wohnng, vis-à-vis Markt u. Klinker, 8 gr. Z., Bad, Loggia, Kch., Spei., Wschk. 1. u. 2. Bad., 2 B. K. (Küche), (Küchen), Gas u. Electr. u. richtig abgeh., tolle Schlafzimm., 2050 M. p. lofob od. 1/10. 10. Verkauft. u. 10-6 Uhr.

**Beuchlitz.**  
Ein mittelgroße Wohnung ist noch in meinem Neubau per 1. Oktob. od. fröh. zu verm. W. Behr.  
**Ernst Moritz Arndtstr. 4 4 St., Bad, Annehmlich. 350 1/10.**

**Zu vermieten**  
**Herrschäftliche Wohnung,** 5 Zimmer, Bad, mit Zubehör, per sofort zu vermieten  
**Reifstr. 22 Wohnng. II. Et. links 4 bez. Zimmer, Küche, Bad, Jnnenkloset u. reichl. Zub., 650 M., 1. 10. zu verm. Au. extr. beliebt dort. rechs.**

**Herrschäftliche Wohnung,** 5 gr. Zimmer, Küche, Speisel., Bad, Wschk., Jnnent., Jnnk., Sub., 950 M., Gas, electr. Anlage u. Zentralheizg. 1/10. zu vermieten  
**Albert Heinestr. 1. I. links.**

**Wohnungen,** 3 Stuben, Küche u. Zubeh. 275 M., 2 Stuben, Küche u. Zubehör, 240 u. 252 M., zu vermieten. Näheres **Chürnerstr. 30 bei Piele.**

**Zu vermieten**  
**Herrschäftliche Wohnung,** 5 gr. Zimmer, Küche, Speisel., Bad, Wschk., Jnnent., Jnnk., Sub., 950 M., Gas, electr. Anlage u. Zentralheizg. 1/10. zu vermieten  
**Albert Heinestr. 1. I. links.**

**Wohnungen,** 3 Stuben, Küche u. Zubeh. 275 M., 2 Stuben, Küche u. Zubehör, 240 u. 252 M., zu vermieten. Näheres **Chürnerstr. 30 bei Piele.**

**Zu vermieten**  
**Herrschäftliche Wohnung,** 5 gr. Zimmer, Küche, Speisel., Bad, Wschk., Jnnent., Jnnk., Sub., 950 M., Gas, electr. Anlage u. Zentralheizg. 1/10. zu vermieten  
**Albert Heinestr. 1. I. links.**

**Wohnungen,** 3 Stuben, Küche u. Zubeh. 275 M., 2 Stuben, Küche u. Zubehör, 240 u. 252 M., zu vermieten. Näheres **Chürnerstr. 30 bei Piele.**

**Zu vermieten**  
**Herrschäftliche Wohnung,** 5 gr. Zimmer, Küche, Speisel., Bad, Wschk., Jnnent., Jnnk., Sub., 950 M., Gas, electr. Anlage u. Zentralheizg. 1/10. zu vermieten  
**Albert Heinestr. 1. I. links.**

**Wohnungen,** 3 Stuben, Küche u. Zubeh. 275 M., 2 Stuben, Küche u. Zubehör, 240 u. 252 M., zu vermieten. Näheres **Chürnerstr. 30 bei Piele.**

**Zu vermieten**  
**Herrschäftliche Wohnung,** 5 gr. Zimmer, Küche, Speisel., Bad, Wschk., Jnnent., Jnnk., Sub., 950 M., Gas, electr. Anlage u. Zentralheizg. 1/10. zu vermieten  
**Albert Heinestr. 1. I. links.**

**Wohnungen,** 3 Stuben, Küche u. Zubeh. 275 M., 2 Stuben, Küche u. Zubehör, 240 u. 252 M., zu vermieten. Näheres **Chürnerstr. 30 bei Piele.**

**Zu vermieten**  
**Herrschäftliche Wohnung,** 5 gr. Zimmer, Küche, Speisel., Bad, Wschk., Jnnent., Jnnk., Sub., 950 M., Gas, electr. Anlage u. Zentralheizg. 1/10. zu vermieten  
**Albert Heinestr. 1. I. links.**

**Wohnungen,** 3 Stuben, Küche u. Zubeh. 275 M., 2 Stuben, Küche u. Zubehör, 240 u. 252 M., zu vermieten. Näheres **Chürnerstr. 30 bei Piele.**

**Zu vermieten**  
**Herrschäftliche Wohnung,** 5 gr. Zimmer, Küche, Speisel., Bad, Wschk., Jnnent., Jnnk., Sub., 950 M., Gas, electr. Anlage u. Zentralheizg. 1/10. zu vermieten  
**Albert Heinestr. 1. I. links.**

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.





Aus der Angebung

Reibeburg, 18. Juli. (Spitzenverband Reibeburg-Sagitz) Für den unter dem Namen...

Wenches, 15. Juli. (Von Witte erfragt). Als gestern abend der 13 jährige Sohn...

die Verfügung des Konstitutionsaufgehoben und dem Oberpedagog Klaus...

Aus dem Leserkreis. (Für die interessierten Leser...)

Briefkasten des „General-Anzeiger“. (Fragebogen des...)

Bier-Untersetzer (Bierfilze) Ganz Halle liest den General-Anzeiger Ueber 52000 Abonnenten

Mehrere Mädchen, welche nähen können und sich als Wäscherinnen ausbilden wollen...

Expedition des „General-Anzeiger“ Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 16, Eingang Darchtrasse.

312 - 423 Dies ist die Telephone Nummer des Verlags...

Am Rhein. (Kaufm.) Mädchen für ein- oder zwei Dienstmädchen...

Lernende. (Speziallehre) Gr. Bär, Große Ulrichstr. 54.

Diverse. (Juwelentaschen f. Damen) C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Stadtesamtliche Nachrichten.

Stadtesamt Halle N. O. Br. Braunerstraße 3a.
Schiedsgerichte (16. Juli): Der Schlichter Max Wendt und Maria Knaus, Frau und Schlichter 11. — Der Richter Max Leibund und Frau, Leibundstr. 69 und Schiedsrichter 13. — Der Schlichter Fritz König und Frau, Knausstr. 17, am 17. Juli. — Der Schlichter Max Leibund und Frau, Leibundstr. 69 und Schiedsrichter 13. — Der Schlichter Fritz König und Frau, Knausstr. 17, am 17. Juli.

Wetter: heiter, mellenberg, bewölkt, windstill, p. u. w.
17.00-177.00 W. mit 163.00-169.00 W. gering 163.00 bis 169.00 W. ab Bahn u. bei Abgaben. — Paris, amerikan. mit 160.00-163.00 W., neuer Abgaben 140.00-148.00 W., runder 148.00-154.00 W. bei Abgaben. — Berlin, mittl. Putzger, mit 130.00-134.00 W., runder 130.00 W. bei Abgaben. — London letzte 122.00-128.00 W., schwere 127.00-132.00 W. ab Bahn und bei Abgaben. — Erben, mit und ausl. Bantzenoer mit 165.00-162.00 W., seine und Taubenzieren 163.00-172.00 W. ab Bahn und bei Abgaben. — Eisenbahn 9.85-10.25 bis 11.25 W. — Roggenliste 9.85-10.75 W.

Wochen (16. Juli): Der Wäcker Hermann Paul ein S. Wäcker, Wäckerstr. 32.
Sonntag (16. Juli): Der Wäcker Otto Wendt, 21 S. Wäcker, Wäckerstr. 16. — Der Wäcker Hermann Paul ein S. Wäcker, Wäckerstr. 32.

Stadtesamt Halle S., Einwohn.

Aufgebote (16. Juli): Der Wäcker Otto Wendt, 21 S. Wäcker, Wäckerstr. 16. — Der Wäcker Hermann Paul ein S. Wäcker, Wäckerstr. 32.
Aufgebote (16. Juli): Der Wäcker Otto Wendt, 21 S. Wäcker, Wäckerstr. 16. — Der Wäcker Hermann Paul ein S. Wäcker, Wäckerstr. 32.

Kaffee.

Hamburg, Sonntag, 18. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr. Kaffeeamt.
Good average Santos per September 34 1/2 Cts, per Dezember 36 1/2 Cts, per März 36 1/2 Cts, per Juni 36 1/2 Cts, per Sept. 36 1/2 Cts.

Zucker.

Magdeburg, Sonntag, 16. Juli. Zuckerbörse.
Waggon, Sonntag, 16. Juli. Zuckerbörse. — Waggon, Sonntag, 16. Juli. Zuckerbörse.

Getreide.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Wäcker.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum.
Hamburg, 16. Juli. Petroleum. — Hamburg, 16. Juli. Petroleum.

Seitf. 16. Juli. (Kaiserliche Marine). Der R.-B.-D. Prinz Regent ist mit dem Kreuzerboot von der Spree und Seebader abgehenden Montag auf der Heimreise am 15. Juli in Mariette eingetroffen und geht am 17. Juli bei Heligoland an Land. Er geht am 18. Juli in Rostock ein und geht am 18. Juli wieder in Rostock ein. Er geht am 18. Juli in Rostock ein und geht am 18. Juli wieder in Rostock ein.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Hamburg, 16. Juli. (Gamburg-Amerika-Linie). Ankommen: Prinz Waldemar, v. Canada, 15. Juli in Hamburg. Togo, v. Westindien, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg. Suez, mit Zwischenstop in Suez, 15. Juli in Hamburg.

Handel und Verkehr.

Leipziger Produktbörse.
Leipziger Produktbörse. — Leipziger Produktbörse.

Leipziger Produktbörse.
Leipziger Produktbörse. — Leipziger Produktbörse.

Leipziger Produktbörse.
Leipziger Produktbörse. — Leipziger Produktbörse.

Leipziger Produktbörse.
Leipziger Produktbörse. — Leipziger Produktbörse.

Leipziger Produktbörse.
Leipziger Produktbörse. — Leipziger Produktbörse.

Leipziger Produktbörse.
Leipziger Produktbörse. — Leipziger Produktbörse.

Leipziger Produktbörse.
Leipziger Produktbörse. — Leipziger Produktbörse.

Leipziger Produktbörse.
Leipziger Produktbörse. — Leipziger Produktbörse.

Leipziger Produktbörse.
Leipziger Produktbörse. — Leipziger Produktbörse.

Berliner Börse, 16. Juli 1910.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices. Includes columns for 'Börsen', 'Kurs', 'Veränderung', etc.

Berlin. Bankdiskont 4%. Lombarddiskont 5%. Privatdiskont 6%.

Table listing exchange rates and prices for various commodities and currencies. Includes columns for 'Waren', 'Kurs', 'Veränderung', etc.





# Chronisch Leidende Asthma Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden



Vertraut wollen sich die Zeit nehmen, entbehrende Urteile zu prüfen. Es ist dies nur ein verschwindend kleiner Teil der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar verständlich, weil man die Berücksichtigung hat, daß das lebende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden. Die Urteile sind, außer hinsichtlich der Behandlung und Erfahrungen, letztere wegen Raummangel vorgezogen. Originalbriefe, deren Unterfertigten befürdlich beglaubigt sind, liegen zur Einsicht aus und wird dringend gebeten, hieron umfangreichen Gebrauch zu machen. **Befürdlichereits ist dies bereits geschehen.** Abänderungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Urteilen gefunden werden, haben strenge Strafen nach sich. Um den besten Eindruck zu erzielen, ist die Möglichkeit der Veröffentlichung nach dieser Umschreibung, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden Symptome:

**Symptome:** Husten, tiefem nach Erbrechen reizend. — Unlust vor Essen. — Stichen am Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiß. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Blennorrhoe. — Das Atmen ist häufiger von hörbarem Pfeifenden und schmerzhaften Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger, unregelmäßiger Durst, verbunden mit starkem Hungergefühl. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung z. z.



In der Jugend schwer leidend.

Vor Kur-Einleitung ist nötig die genaue Angabe des Lebens, Alters und Art der Beschäftigung. **Kur-Institut, "Spiro spre", Dresden-Niederlößnitz, Hohestrasse Nr. 36 K.**

Im Mannesalter von robuster Gesundheit.

**Asthma, Bronchialkatarrh.**  
Ohne jegliche Vorahnung stellten sich bei mir eines Morgens freilich und plötzliche Züge in der Luftröhre ein. Ich verlor die Besehung durch Räuspern meine wachsenden, jedoch vergebens. Gleichzeitige geistliche in die Hände zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Anfängen sofort zu handeln. Die ersten Züge im Morgen, die ich sehr bald folgen hinterließ. Der Husten war lo, daß ich mich nicht leisten ließ, bemerkt zu haben. Selbstverändlich war es mir unter solchen Umständen auch nicht mehr möglich, zu arbeiten. Nicht einmal liegen konnte ich mehr, sondern musste tags und nachts hindurch bringen. Bei jeder, auch nur geringsten Bewegung steigerte sich bei mir die Atemnot und würde ich damals nur trotz geringen Husten, wenn mit mir ein Ende gemacht werden würde. Der Wahrheit gemäß muß ich sagen, daß ich ein immerwährender Held war. Durch dieses Studium in den Lehren stand ich ein Mittel, und zwar ein sog. Pulver. Dasselbe brachte mir wenigstens etwas Ruhe, doch von einer Heilung konnte keine Rede sein. Ich gebrauchte es ungefähr zwei Jahre und belief sich der Preis dafür auf ca. 70 Mark. Dann wurde mir Ihre Kur empfohlen und endlich ist mir auch, welche nicht unvorhergesehen zu lassen. Schon durch die ersten Versuche, und die ersten wurden, hatte ich Hoffnung und Mut bekommen, und siehe, die letztere Kur war auch die beste. Ich habe alles energies und fleißig durchgeführt und kann mir nicht sagen, daß ich noch Zeit Ihnen meine Lebensform Tage, die ich jetzt wieder geniesse, zu danken habe.

**Lungenkatarrh.**  
Es war im Jahre 1903, wo ich zuerst einen schmerzlichen Husten bekam, ich verlor die Besehung, welches man mir sagte, auch habe ich mehrmals den Arzt aufgesucht, welcher etwas verschrieb, doch der Husten verging nicht mehr, er vertiefte sich ein bißchen, doch ganz verging er nicht. Im September des Jahres 1905 wurde mein Leben schlimmer, ich hatte große Schmerzen in der Brust und im Rücken, meine Schritte, die ich machte, wurden langsam, weil mir die Luft knapp wurde, auch schwellen sich meine Hände und Füße an. Daraufhin ging ich wieder zum Arzt, welcher ich mein Leben vorstellte, welcher erst eine Lungenentzündung vorkam und dann mich unterließ, worauf er mir Schripflosse legte und mich wieder nach Hause schickte. Den ersten Augenblick war es mir ja leichter, aber nachher war mein Leben noch schlimmer, die Schmerzen wurden immer größer. Da wurde ich in der Zeitung auf Ihre Kur aufmerksam, worauf ich mich an Sie wandte. Nach 14 Tagen war ich schon wieder ganz heil und freute mich meines Lebens, ich befolgte Ihre Kur weiter und wurde bin ich wieder vollkommen hergestellt. Ich bin Ihnen sehr dankbar und werde Ihre Kur-Institut allen ähnlich Leidenden empfehlen.

trat die Krankheit wieder sehr schlimm auf. Der Arzt konsultierte ein Lungenleiden. Er behandelte mich zwar, doch trat nur eine kurze Zeit Besserung ein. Da traf es mich, daß ich auf Ihre Kur mein Hauptmittel aufnahm. Ich kann Ihnen nur mitteilen, daß ich durch Ihre Kur vollständig gesund und gesund bin und alle Arbeiten mit Begeisterung verrichten kann. **Eage Ihnen nur meinen aufrichtigen Dank.**  
Adolfsohn Minna Bechste  
in Wilhelmshafen, Postfach 9.  
Der Gemeindevorsteher Dr. H.

**Magenleiden.**  
Durch Erkrankung an Influenza bekam ich chronisches Magenleiden, meine Gesichtsfarbe wurde gelb und konnte ich nichts mehr essen. Die Kräfte wurden ganz ab und glaubte ich an den sterblichen Lebel ein Ende zu müssen. Ich habe mich mit demselben ziemlich ein halbes Jahr geplagt, bis ich endlich durch die „Gemeinde Allgemeine Zeitung“ auf Ihre Kur-Institut aufmerksam wurde. Ich habe ich mich an Ihre Kur-Institut gewandt und schon 3 Tage nach Gebrauch Ihrer Kur, alles genau nach Ihrer Vorschrift durchgeführt, fühlte ich bedeutende Besserung. Der Appetit kam wieder, die Gesichtsfarbe wurde wieder normal und schon nach 8wägigen Kurgebrauch nahm ich an Körpergewicht fünf Pfund zu. Ich war in kurzer Zeit wieder gesund und erfreue mich heute der besten Gesundheit. Ich kann darum nicht unterlassen, Ihnen für Ihre Güte meinen besten Dank auszusprechen, und werde mich bemühen, Ihre Kur weiteren Patienten zu empfehlen.  
Gehäcksohnsohn  
Cunnersdorf b. Dainichen. Gehack. Simberg, Gem.-Vorst.

**Ta. Pflanzen-Butter** (Palmutter) ff. frischer Nulgeschmack **60 Pf.**  
**Allerfeinste Pflanzen-Butter** ff. reine vegetabile Margarine **76 Pf.**  
Das Beste aller angebotenen ähnlichen Ersatzmittel für Molkerei - Butter.

**F. H. Krause.**

**Allg. Konsum-Verein Halle a. S. u. Umg.**  
Wir ersuchen unsere werthen Mitglieder, ihren Bedarf an **Brennmaterialien** umgehend zu besorgen, da am 2. August eine weitere Steigerung der Preise eintritt.  
Von kommenden Montag führen wir nur noch von und selbst abgezogene Flaschenbrenner und erlösen wir dieselben, die noch im Besitz haben den Brauereifassungen umgehend in den Verkaufsstellen abzuliefern.

Zur gefl. Beachtung!  
Da am 1. August a. er. der erste Preisausgleich für Braunkohlenbriketts seitens der Werke eintritt, bitten wir unsere verehrte Kundschaft, uns ihre geehrierten Aufträge noch bis dahin zukommen lassen zu wollen.

**Sachse & Müller, Ed. Lincke & Ströter,**  
Hordorferstrasse 1. Tel. 59.  
**Pluto-Salon-Brikett** bis Ende September a. er. zum alten Preise von **60 Pfg.** mit **55 Pfg.** pro Zentner.  
Strang reelle Bedienung. Lieferung prompt.

**Davids Nährzwieback**  
Kindern und Erwachsenen insbesondere Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen, ist leicht verdaulich, sehr nahrhaft und ununterbrechlich haltbar.  
Konditorei Johannes David, u. Café. Während meines Neubaus: in der Saale, nach hierdurch am 1. August in die Giesstraße Nr. 11, Marktstraße.

**Schaukelwannen,** im Gebrauch.  
Hart, Wellenschlag, No. 20. Baffler M. 38. — und M. 42. —  
Wih. Hecker, Gr. Ulrichstr. 57

**Schwarze Loden-Pelzerinnen** (wollreich) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schone Sachl., Gr. Steinstr. 54.

**20 Gold-Blüte 20 Pf.**  
Sie weinen alle Mama hat vergessen Gold-Blüte Haarwäsche mitzubringen  
Eine entzückende Kamillen-Haar-Wäsche für Blonde, Braune, Schwarze. Preis 20 Pfg. Karton 6 Beile 1.00 Wrt.

**Niederlagen:** Hoff, E. Rosa, W. Höfer, Apoth., Droge Geißler, 39-40, M. Ott, Droge, Steinweg 28, E. Jentsch, Franz Droge, Leipzigerstr. 31, C. Ballin Jr., Leipzigerstr. 63, Baumann 4 Hedderoth, Gr. Steinstr. 79, Zentral-Drogerie, am Gollmarkt M. Rädler, Droge, Rannischstr. 2, H. Pfuhl, Meier-Droge, Subwig Wäpferstr. 75, Neumarkt-Droge, Bernburgerstr. 32, F. Sioll, Droge, Halle-Geldschmied, A. Busch, Droge, Bernburgerstr. 60, Thomas-Droge, Thomastisch 49, O. Krause, Droge, gegenüber Glauchauer Kirche, G. Osswald Nachf., Geißler, 34, F. Nickel, Droge, Halle-Nord, Gr. Solenitz 12, P. Fritzsche, Droge, Leipzigerstr. 74, A. Mey, Bart, Leipzigerstr. 56, Königs-Droge, Lindenstr. 55, Stöckler-Droge, Gr. Steinstr. 43, Adler-Droge, Köhlig, 14, O. Wengler, Bart, Lindenstr. 47, A. Wenzke, Bart, Lindenstr. 44, G. Heilmann, Bart, Clarastr. 11, Chr. Helms, Bart, Stephan, A. Rigand, Droge, Geißler-Ed. A. Spieker, Bart, Köhlig, 5, F. Waldron, B. Glanble, Geißler-Droge, Simmerberg-Platz, Bruno Protsch, Droge, Marktgrünger 1, L. Schneider, Etern-Drogerie, Geißler, Ed. Neumarktstr. 7.

**Vertrieb-Vorort:** O. Buchmann, Subwig, Bernburgerstr. 7. Tel. 1633.

**Ich Anna Csillag**  
mit meinem 185 cm langen silbernen-Gesicht-Haar habe solches infolge 14monatlichen Gebrauchs meine selbstherfindenden Pomade erhalten. Dasselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Haarwuchses, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, ist befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch dem Gesicht ein angenehmes Glanz und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.  
Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag selbstherfindenden Haarwuchs-Pomade sein Haar dicht und lang erhalten. Rein anderes Mittel befugt jedoch Haarwuchsstoff als die Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einer Weltberühmtheit erfreut, indem die Damen und Herren schon nach Bekanntschaft der ersten Ziegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haarwuchsfördernde schon nach einigen Tagen gänzlich ansetzt und neuer Haarwuchs nach Vorzeichen kommt.  
Preis eines Ziegels 2, 3, 5 und 8 Mark.  
Vollverwand täglich bei Vorbereitung des Betrages oder mittels Postnachnahme nach der gemau Welt aus der Post.  
**Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11,** mojin alle Aufträge zu richten sind.

**Zöpfe 500 Stück** von 4 Mark, 6, 8, 10, 20-30 Mark erhalten Sie in jeder Farbe ohne Buroel bei **Zopf-Siebter, nur Leipzigerstraße 33.**  
Verwand nach Einsendung einer Haarprobe. **Neu! Neufertigung sämtl. Hautauswüchse** u. B. Male, Eberflecken, Warzen, wenn sie auch groß sind, gänzlich schmerzlos, ohne Narben, und nicht wieder nachzukommen, bei sicherer Garantie. Dünne Perle. Gefordert nur einmaliger Besuch. Diese Vorlesungen. — Dienstag und freitags für Unbemittelte.  
**Institut "Fortuna", Leipzig, Gültentstraße 52, I. Ed. Körnerstr.**

Englisch-frische Kolonnen Zalmstr. 8, vis-a-vis No. 15 Pl. Ort 4, kopf. Phissee Marktstr. 6, Giesmann. In Dresden nur für Damen. In Schönefeld, Gr. Schloßstr. 14.

Er doch...  
mühten...  
aufge...  
lunge...  
frühe...  
einmal...  
ganz...  
bei...  
und...  
ver...  
Wohl...  
groß...  
und...  
man...  
auf...  
nicht...  
hatte...  
Sie...  
batten...  
lange...  
wenn...  
genau...  
die...  
Wohl...  
am...  
ihres...  
ein...  
ja...  
Wohl...  
eine...  
und...  
Ver...  
Theob...  
habe...  
hitz...  
der...  
Schm...  
zu...  
Grund...  
Scho...  
ange...  
Schil...  
3200...  
an...  
an...  
Für...  
Beweg...  
solche...  
effekt...  
Dü...  
Rath...  
Plan...  
erbet...  
Muer...  
Eial...  
veg...  
H...  
Haus...  
n. Mate...  
schä...  
faul...  
auf...  
2. Pro...  
Sche...  
in der...  
E...  
in...  
m...  
m...  
an...  
Mein...  
ist in...  
tanten...  
Her...  
in...  
günst...  
Her...  
in...  
günst...  
Gr...  
ab...  
Doll...



Sündiges Schweigen.

Roman von Anna Burg.

Er dachte stündlich an jene Zeit und sich wieder als übermütigen Studenten, wie er mit seinem Freunde in dessen Elternhaus gekommen war, um dort die Ferien zu verleben. Dort noch lustige Gesellschaft alle Tage. Alte und junge Gäste fanden dort stets ein fröhliches Willkommen. Und unter ihnen war eine alte, einsame Frau, die sich ein junges, blühendes Mädchen zur Gesellschaftin genommen hatte. Dies Mädchen war seine Marianne gewesen, die Tochter eines in ärmtlichen Verhältnissen lebenden Lehrers, der es zu eng geworden war im kühnen reichen Vaterhaus zu bleiben, die mutig hinausgegangen war, sich selbst ihren Weg zu bahnen. Und er war es gewesen, der ihr junges, schönes, blühendes Leben eröffnet hatte. O Gott, was für eine Zeit war das gewesen! Sechs Wochen holde Ehegatten. Täglich hatte er sie gesehen, wenn nicht in der Gesellschaft, so heimlich unter Holvermuden, ganz hinten im großen Garten. Sechs Wochen holde Ehegatten!

Und dann der Hochzeitabend, wo sie zum letzten Mal zu dem traumhaften Mädchen im Garten gekommen war, damit sie noch einmal angefaßt sich in die Augen ließe, noch einen letzten Kuß täuschen könnten. Sternklar war die Nacht gewesen, und der Holvermuden hatte heraufgehoben geblüht. Sein Zerschmelzen war getauscht worden. Sie hatten sich begehrt gesagt in dem Bewußtsein, daß es auf lange, wenn nicht auf immer lie. Und sie waren beide sehr jung gewesen und hatten sich sehr lieb gehabt. Großer Gott, wenn er hätte absehen können damals, daß sein armes Kind sich das kurze Glückseligkeitslot so bitter würde büßen müssen!

Um lag sie da, von Krankheit bezeugt, kaum noch ein Schatten ihres einstigen strahlenden Lebens, — nicht hoch, — tot, sie war ja tot.

Blühlich übermütigte ihn diese Bewußtheit; er brach in die Knie und begann stöhnend aufzuschreien.

Verstört sprang er auf, als eine Hand seine Schulter berührte. Theodor war's, der ihn daran erinnerte, daß man mehr zu tun hätte, als sich seinem Schmerz zu überlassen. In Weinberger stieg der Born auf. Das wollte dieser Mensch, der sich in seinen Schmerz und seine Verzweiflung drängte?

„Wer sind Sie eigentlich?“ fragte er beinahe barsch. „Das konnte ich mit denken, daß sich der Herr meiner nicht mehr erinnert, obwohl er sich damals manchen Spaziergang mit mir gemacht hat. Ich war Örtterburde bei der geschiedenen Frau, als das Fräulein Marie zu ihr kam und — nun sie — tot ist — kann ich ja wohl sagen — ich verheirte sie sehr, obwohl ich sah, daß der Herr Student ihr wohlgefällig.“ Es war, als fürchtete seine Zähne, da er dies sprach.

Dann wandte sich Theodor ab, als er fortfuhr: „Nächster kamen Schmerz und Verachtung über mich, und ich schaute sie nicht mehr an, aber als sie dann fortzog aus unserm Haus mit dem kleinen Ding, da brach mich das Mißgeschick fast das Herz. Ich gab ihr noch eine Mose — sie sah mich freundlich an, aber stolz, wie früher; kein bißchen bemitleidbar war sie geworden. Man merkte ihr wohlwärtig nichts an von ihrem — Unglück. Ich blieb noch ein Jahr bei meiner gnädigen Frau, dann starb sie. Seitdem habe ich mich je von einer Stellung in die andere herumgetrieben und vor einem halben Jahre fand ich zufällig das Fräulein wieder. Ich habe alles getan, um ihr wieder hoch zu helfen, aber es ging mir selber schlecht, und es war ohnehin zu spät, denn sie war schon krank. Sie nahm mich gern als Fremden an, da sie meine Treue sah und ich durfte sie Marie nennen. So, nun wissen Sie, woher ich das Recht nehme, mich in diese Sache zu mischen. Was soll nun mit dem Kinde werden?“

„Wo ist es denn jetzt?“ fragte Weinberger, der sich von der leichtesten Ergründung Theodor's aus tiefste ergriffen und bestürzt fühlte. Es war ihm unmöglich, dem Burde ins Gesicht zu sehen; er wandte ihm den Rücken und starrte durch das verhängnisvolle Fenster auf den dunklen Hof hinaus.

„Frans ist brüder bei der Nachbarsfrau“ sagte Theodor, „sie hat sich Marie's und des Kindes viel angenommen, und der Kleine wird wohl verständig bei ihr bleiben können, bis Sie eine Bestimmung getroffen haben.“

„Das wäre gut, ich werde gleich mit der Frau sprechen; auch alles andere Nötige werde ich besorgen. Ich danke Ihnen für alles, was Sie der Toten getan.“

Er bot Theodor die Hand, welcher die seine ägernd hineinlegte. „Wollen Sie mich zu der Frau führen?“ Theodor nickte und schritt über den Storbord nach der andern

Wohnung, deren Tür nur angelehnt war. Er trat ohne weiteres ein. In der behaglichen, reinlichen Stube lag eine weißhaarige, laubere geflechte Frau. Sie erhob sich, als die beiden Männer eintraten.

„Wie geht es?“ Franz sagte, daß die Mutter schlafte.“

„Ja“, sagte Theodor, „sie schläft, aber sie wird nicht wieder aufwachen.“

„O du lieber Gott, so schnell!“ Der alten Frau schossen die Tränen in die Augen.

„Es handelt sich um das Kind“, sagte Weinberger, den es drängte, hinaus an die Luft zu kommen. „Wollen Sie es noch auf ein paar Tage bei sich behalten? Selbstredend soll es Ihr Schatz nicht sein.“

„O wie gerne, wie gerne; es ist ja ein so liebes, gutes Kind. Wollen Sie es noch sehen? Es schläft schon.“

Sie führte die Männer in ihre behagliche Stube, wo auf einem breiten Bett der kleine träge Junge mit rotgefärbten Wädhchen lag. Eine kleine Bärlingsfülle mochte in Weinberger auf; doch er kampte sie nieder und sah an die Frau wendend, sagte er kurz: „Aber ich komme morgen wieder. Wir werden dann sehen, was weiter zu tun ist.“

Mit hastigen Worten verabschiedete er sich. Als er auf die Straße trat, atmete er tief auf. Wie wohl die frische Luft tat! War das nicht alles nur ein böser Traum gewesen? Nein, doch, nein. Es war Wirklichkeit. Er gedachte des schlafenden Kindes, das sein Kind war, des toten Weibes, das sein Weib gewesen und das er hatte zugrunde gehen lassen, — nein, die Zeit bitterer Freude war für ihn vorbei, von nun an würde nur noch der strenge Ernst sein Leben regieren. Es galt vieles, vieles abzuhängen.

Es war ein paar Tage später, als Dr. Weinberger in tiefe Gedanken verfallen durch die Zufurttreffe ging. Er sah öfter aus, sein Gesicht war nicht so elastisch wie sonst, und mit düsterem Nachsicht ging er ohne aufzuheben an den Balkonten vorbei.

Er betrat eines der schönen, stillen Häuser und erklug die leuchtendle Treppe zur ersten Etage. Das Schloß, an dem er die Glocke drückte, trug den Namen „Erich Werner.“ Sein freundes Dienstmädchen öffnete ihm die Tür, das ihn auf seine Frage nach dem Herrn ins Wohnzimmer führte.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Gemütsfrüchte u.

Schhaus m. Restaurant, gutgehendem Wirtschaftsgeschäft m. Dekoration, vorz. Wohnz. u. G. 47000 Mk. bei 3000 Mk. Mietzins, u. 6000 Mk. Anz. u. verf. Off. u. B. C. 2478 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Für Privatier.

Wohnungsbauwerk mit schönem Garten, mit Gas- und elektr. Licht, Heizung, u. ca. 10000 Mk. Anz. u. verf. Off. u. B. C. 2478 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Bahnhof Mansfeld.

Wohnhaus m. Garten, u. ca. 10000 Mk. Anz. u. verf. Off. u. B. C. 2478 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Hausgrundstück

Material- u. Kolonialw. u. Schmeinschäcker, in großer Industriezone bei Döberrödingen am See zu verkaufen. Offerten unter R. 6700 an die Expedition dieses Blattes.

2 Morg. Land nach der Erde preisw. zu verk.

zu verk. u. verf. Off. u. B. C. 2478 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Mein am Güterbahnhof belegen

mit Anschlussgleis in größer. u. kleineren Partellen geteilt preiswert zu verkaufen. Näheres bei Carl Stecker, Gr. Steinstr. 74.

Dampfwaschanstalt

in Großstadt, gut eingerichtet, mit allem App. soll wegen Geschäftsausweitung baldig verkauft werden. Das Unternehmen ist ein lukratives Kaffe-Geschäft und liegt ausdehnungsfähig. Hervorragende Gelegenheit für tatkräftigen Kaufmann oder Ehepaar zu gewinnlicher Erzielung. Sachkenntnis nicht erforderlich, da geschultes Personal vorhanden und Unternehmern im vollen Betriebe ist. Auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen. Näheres, erbeten, Näheres an L. O. 3838 Rudolf Mosse, Magdeburg.

Herrschaftl. Hausgrundstück

im Ringviertel, mit großem Hof und Torfahrt, gut veranlagt, ist bei ca. 30000 Mk. Anz. u. verf. Off. u. B. C. 2478 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Im Zentrum der Stadt

Hausgrundstück,

ca. 2000 qm groß, geeignet zur Errichtung von 2-3 Wohnhäusern, auch geeignet für Industrie oder sonstige Unternehmungen sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter C. 2008 an die Exped. des Bl. erbeten.

Größerer Grundstückskomplex

neben der Provinzial-Geldgelände sowie an der Döberrödingstrasse belegen, ist im Ganzen preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Döberrödingstr. 24. Th. Kühling, am.

Eine gut gehende Bäckerei

in Dessau, 18 Jahre in einer Hand, ist zu verkaufen. Angebote an Ernst Kraus, Bismarckstr., Dessau, Postfach.

In Saalfeld a. S., beste Lage am Markt, ist großes Geschäftshaus

mit 3 Etagen für Warenlager oder jedes größere Geschäft passend zu verk. b. H. Robert Manz.

Ungest. Viktualiengeschäft m. schönem Wohnung, bill. Mietz., preiswert zu verkaufen. Offerten unter G. 8187 an die Exped. des Blattes.

Haus im Vorort, vorz. u. ca. 10000 Mk. Anz. u. verf. Off. u. B. C. 2478 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Spezial-Geschäft l. Lebensmittelgeschäft, vorz. Lage postw. u. verf. Off. u. B. C. 2478 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Die Tischlerei mit Kraftbetrieb

des verstorbenen Tischlermeisters O. Tetzner (im hiesigen Betrieb) ist unter sehr günstigen Bedingungen mit Hausgrundstück zu verkaufen. Preisverbot 10000 Mk. Auskunft durch den Konkursverwalter Paul Starokoff, Delitzsch.

Butter- u. Eiergeschäft

zu verk. Off. u. B. C. 2478 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Viktualien-Geschäft

zu verk. Off. u. B. C. 2478 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Diverse.

Johannisbeeren

gibt ab Franz Walther, Meinfeld, Station Dessau.

Für Sammler!

75 Stck. Totenkopftrauben

verkauft Karl Heine, Oberort.

Wahngelasse,

besteht u. bill. gef. Masmahl, Böttcherlei Schüllershof, Lichtstr. 1873, Marktmarkt. Wehr. 1873.

Nimbersaft, Kirschsaff,

1 Str. 95 a. 1 Pfd. 40 j Max Künzel, Marktstr. 59.

1 grosse Badewanne,

soll neu, preiswert zu verkaufen. Schillerstr. 17, post. 2026. 26. K. ge. Kirscher. 16 u. 10., am 8.50. Marktstr. 10., Kirscher. 26. 4. Marktstr. 26. 5. Marktstr. 11.

Advertisement for Nussbaum furniture. Includes images of a chair and a table. Text: Autoklappstühle, 14.50 12.50 10.50. Faulenzer, mit und ohne Armlehne und Fußstübe, 4.45 2.75. Feldstühle, mit und ohne Lehne, 30 Pf. 48 Pf. 35 Pf. Nussbaum.

Advertisement for Bäckerei mit Grundstück. Text: in einer Stadt Thüringens (25000 Einwohner) wegen Krankheit des Besitzers bei 8000 Mk. Anzahlung preiswert zu verkaufen. Sehr günstige Lage, bedeutender Umsatz. Für strebsamen Mann gute u. sichere Brotstelle. Offerten bei R. K. 2501 an Rudolf Mosse, Halle erbeten.

Advertisement for Baby-Wäsche, billig u. gut, in reicher Auswahl. Baby-Gazar, Halle a. S. Ad. Mandelk, 5%, Rabatt. Alter Markt 3.

Advertisement for Selt. Gelegenheitskauf. Welt unter Preis. Mod. Speisemaschine, dunkel Eiche, nur 540 Mk. gediegene Schlafmaschine, kompl., nur 285 Mk. helle Kücheneinrichtung, nur 55 Mk. Flurgarderobe, eiche, Kristallglas, 12 Mk., in bester Ausführung vorrätig.

Advertisement for Eleg. Kleidersekretäre. nur 25 Mk., Vert. 35 Mk., Schreibe. 34 Mk. Ausstattungen, grosse Auswahl. Carl Bieler, Mühlentorstr. 39.

Advertisement for Achtung! Ein fast neues Orchester mit 15 Violinen, Fagott, Trompeten, 4200 Mk. Aufnahmegeräte für den billigsten Preis von 800 Mk. u. verf. 1 Jahr im Betrieb. Max Sommer, Delitzschstr. 19.

Advertisement for Obermanner. 10000 Schwestern Schlags, 9 Wochen alt, gut coupiert, 145 1/2 Pf., Mühlent. 12 Pf. Petersen, Anstalt Mühlent.

Advertisement for Kutschwagen. (Halbesiedel) in sehr guter Ausführung, moderner Aufzug, preiswert u. u. Voltsicherer, 8. Reiter.

Advertisement for Kinderwagen. 92 in verstellbarem Metall, 2 Jahre alt, 1. p. enal. Vert. u. u. Blüchlein umsatz, postw. u. verf. Str. 2. 1. 1.

Advertisement for Schaufenschränk. Ein großer Schaufenschränk mit 2 großen Etagen, sowie mehr Schaufenschränke billig zu verkaufen. G. Hall, Uhrmacher, Untere Leipzigerstraße.

Reisekörbe

(eigenes, bestes Fabrikat). Alle Arten Korbe in großer Auswahl und sehr niedrigen Preisen.

Albert Schmidt

Leipzigerstr. 3, p. n. 1. St. u. Große Steinstr. 29. Wichtig bei Rabatt-Par-Verkäufen. Günstiges Spezial-Geschäft der Korben- u. Kinderwagen-Industrie.

Käse

Herrenrad, eleg. m. Freil., sehr neu, 1000 Mk., Mühlent. 12 Pf. 11. 11.

Für bessere Brautpaare

solche, neuer Wohnungsgenossenschaft, u. ca. 1000 Mk. Anz. u. verf. Off. u. B. C. 2478 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

1 gute Regeblüher

zu verkaufen. Bismarckstr. 56.

1 Garbenbinder,

gebraucht, aber gut auspariert, wie neu, unter Garantie billig zu verkaufen.

Robert Kreissler Nachf.,

Maschinenfabrik, Zörbig.

2 neue Getreidemäher

einfastiges Fabrikat, 1 fast neuer Mec Gormik-Binder, 1 fast neuer Grasmäher gibt zu jedem Preise ab.

Georg Gassenheimer, Halle a. S., Landwehrstr. 19.

„Denn Werner wird gleich kommen“ sagte das Mädchen mit einem leichten Anflug von Spott. Doch heute erhielt sie keinen Besuch von ihm, vielmehr hörte sie, wie er tief aufseufzte, während er sich in einen Stuhl fallen ließ.

Nach einer Minute trat Werner ein, ein breitshultriger Mann von etwa fünfähriger Jahren, mit freundlichen, von blankem Vollerbart eingerahmten Gesicht.

„Wie geht's Dir, Doktorchen, siehst man Sie auch wieder mal?“, fragte Werner die Hand hin. „Dier brüde sie flüchtig und fragte dann heftig: „Wie geht's mit dem Gekindheit? Nun, Sie scheinen ja ganz und gar wieder hergestellt. Und Frau Gemahlin?“

„Dante, danke, 's gibt jetzt in dieser Beziehung bei uns nichts mehr zu klagen. Aber Sie, Weiberger, Sie sehen recht angegriffen aus. Ich glaube, Sie reiben sich auf im Dienste der leidenden Menschheit.“

Weiberger lächelte etwas nervös. „D. nicht doch. Ich war vorübergehend unglücklich, das mag man mir anfehen.“

Es begann ein allgemeines Gespräch, wobei er seine innerliche Unruhe nur mit Wörtern verbergen konnte. Wie erlöst atmete er auf, als die Gattin Berners eintrat. Der Anblick dieses milden, gütigen Frauenmüchens mit den dunklen Augen wirkte beruhigend auf seine Nerven und sein Verstand, mit dem er beengtem, und das er einen Augenblick nicht ausfüllen zu können glaubte, schien ihm jetzt leicht. Auch brachte Werner selbst den schönsten Anknüpfungspunkt, indem er sagte:

„Sieh meine Frau nicht blühend aus? So jung noch!“ Und als sie lächelnd erwiderte: „Na, na, Du brauchst nicht rot zu werden, es ist ja wahr. Eben Sie, Weiberger, ich kann es nicht lassen, dich gerade um, wie mir in so glücklicher Ehe leben, der Segen eines Kindes verleiht.“

„Ihr Glück würde nicht vollkommen gewesen, und Sie wissen ja, es gibt nichts Vollkommeneres“, sagte der Doktor, mit erzungener Heiterkeit, „überdies, was nicht ist, kann ja noch werden.“

Werner schüttelte lächelnd den Kopf. „Nein, daran glaube ich nicht mehr, wir sind schon nahezu achtzehn Jahre vermählt. Aber schon wars halt gemein. Meine Frau hat ein ganzes reiches Herz voll Mutterliebe zu vergeben, das muß nun brach liegen.“

„Nun, wüßte es denn gerade ein eigenes Kind sein?“ fragte Weiberger mit gebieterischer Unbefangenheit, während sein Gesicht um einen Schein bläuel wurde und in seinen Augen der Widerchein seiner tiefen Erregung glühte.

„Wir haben oft daran gedacht. Aber wir kamen immer wieder davon zurück. Ein eigenes Kind, das nimmt man eben wie es ist und sucht es zu einem braven Menschen zu erziehen. Mit einem Fremden aber, wer weiß, was da für Setze in dem kleinen Herzen schlummern. Vielleicht versteht man es nicht, diele richtig zu behandeln und möglicherweise löbt man sich ein schweres Kreuz auf.“

„Es ist immer eine sehr ernste Sache.“ Frau Hedwig Weiberger mischte sich nicht in das Gespräch. Auf ihrem schönen Antlitz lag jetzt ein Zug tiefer Trauer. Ob sie auch den heißen Wunsch derselben längst niedergeknöpft hatte, das Entlangen war ihr doch tief immer geworden, und in ihrer Seele war eine Wunde geblieben, deren Verwundung immer noch bitter weh tat.

Weiberger brüde in dies stille Gesicht und schloß die daraus Mut zu seiner Frage. „Ich wüßte Ihnen ein Kind, an dem Sie es wahrhaftig gutes Werk tun können, wenn Sie es Ihr Herz nehmen wollten, verzeihe Frau. Die Mutter war eine durchaus brave Person. Ich las sie füglich sterben, und sie hat mich, ich möchte mich ihres verlassenen Kindes annehmen. Ich dachte an Sie. Wollen Sie diesem armen Weien Vater und Mutter werden?“

Seine Stimme bebte hörbar, und Werner betrachtete ihn mit Staunen. Frau Hedwig aber war aufgeschanden. Ihre Augen leuchteten, in ihr Antlitz trat ein Schein von Freude und unglück von verhaltener Angst, als fürchte der so jäb aufgelauchte liebele Stern allzu schnell wieder in Nacht verlöschen.

„Erst, wenn das ein Wink des Himmels wäre!“ Er lächelte sie an und sagte beifühligend: „Nur nicht allzu schnell begiffert, liebe Hedwig. Von der Hand weichen werden wir die Angelegenheit sicher nicht, da unser lieber Freund es ist, der uns diesmal auf die Spur führt. Ihnen, lieber Weiberger, scheint ja das Schicksal des Kindes nahe zu gehen. Daben Sie es gefehen.“

Der Doktor kämpfte seine Erregung mit Gewalt nieder, seine Stimme klang denn auch wieder fest und ruhig, als er sagte: „Ja, ich habe es gefehen. Es ist ein lieber, sympathischer Junge von vielleicht dreieinhalb Jahren. Wenn Sie im Ernst daran

denken, sich die Sache zu überlegen, so kann ich Ihnen den kleinen ja mal herbringen, loszulegen zur Ansicht!“ fügte er lächelnd hinzu. „D. um Sie das, um Sie das“, rief Frau Hedwig, indem sie härmlich seine Hand ergriff. „Bringen Sie ihn uns bald, morgen, heute schon, wenn Sie können.“

Doch Werner legte die Hand auf ihren Arm und sagte lächelnd: „Nur lasche, liebe Frau. So was löst sich nicht vom Jaun brechen. Und denft Du denn, daß unser lieber Doktor nur für uns auf der Welt ist?“

„D. was das anbelangt“, sagte Weiberger, „so hätte ich ja morgen vormittag nach Abmachung meiner Krankendelege etwas Zeit. Wenns Ihnen recht ist, könnte ich zu zwischen zwölf und ein Uhr mit dem Kinde hier sein.“

„Topp, es bleibt dabei“, rief Werner, indem er dem Arzt die Hand reichte. „Wir werden uns den kleinen Burtchen mal ansehen. Wie kommen zwischen zwölf und ein Uhr?“

„Sie kommen aber auch ganz bestimmt?“ fragte Frau Hedwig ängstlich. „Tobischer, gnädige Frau.“

Weiberger dachte bei sich: Wenn sie abnte, wie ich selber dieser Entscheidung entgegenfiere.

Das Ehepaar blieb mit gemischten Gefühlen zurück. Werner, trotzdem ihm seine Kinderlosigkeit ein erster Gram gewesen hatte, er doch ein gewisses Unbehagen zu überwinden. Es kam so plötzlic, dies einst so schön Glückseligkeit. Er dachte an die Verantwortung, die er übernahm, an die Umwälzung, die so ein kleines Geschöpf in jeder Familie hervorruft, er las momentan nur die Seitenleiten dieses Ereignisses vor sich. Bei Frau Hedwig war das anders. In ihr herrschte nur das eine Gefühl, das sie mit fast unglücklicher Freude durchdrühte: sie würde vielleicht endlich Mutter sein dürfen, ihr Leben, das so glatt und ohne jegliche Widrigkeit verlief, es würde einen schönen, tiefen Inhalt bekommen. Ihr wintere heilige Pflichten, ihre Rechte. Zwei Menschen würden sich um ihren Hals legen und ein kleiner roter Mund würde ihr das oft im Traum gehörte Wort „Mutter“ ins Ohr flüstern. Auf ihr stilles Antlitz trat ein verklärterer Glanz und sie ging in stiller Erwartung umher, wie ein Kind vor der Weihnachtsfeier.

(Fortsetzung folgt.)

Warning! Sämtliche Verkaufsstellen, welche mein heute weltberühmtes Sabritat führen, welches bisher als Knäusels Tafel-Kaiserin 1 Pfd. 95 Pf. genau und jetzt nur noch als Knäusels Tafel-Kaiserin 1 Pfd. 95 Pf. genau... Eine hiesige Firma, welche ihre bisherige Margarine (mehhalb weiß der ver) einfach zur Tafelfönigin umgetauft hat, hat auch blaubebrudertes Einschlag-Papier genau nachgemacht! Vorsicht beim Einkauf! Meine alte gute weltberühmte Marke Knäusels Tafel-Kaiserin ist allerfeinste Molkerei-Butter-Erlass (Margarine). Der Nährwert ist der teuersten Molkerei-Butter vollständig gleich! Butterkücher 50 Pf. Hand. Albert Knäusel.

Seit Jahren... Herrenkleider... Renner... Seere Weisweinn... Zu kaufen gesucht... Grundstücke, Gehöfte etc.

Besonders preiswert Vereinen Verlosungs-Gegenstände... Kinderfesten, Wasserfahrten, Kegeln, Krieger-, Sänger-, Turner-, Schützen-, Radfahrer- und Bergleute-Festen. Wir gewähren hohen Rabatt. Garten- u. Saal-Dekorationen zu Engros-Preisen. M.P.A.R. Grosse Ulrichstrasse 54.

Es gibt keinen Haushalt, in dem sich nicht überflüssig gewordene Gerätschaften aller Art vorfinden, die in anderen Familien noch alt und gern gebraucht werden. Eine Annonce in der Rubrik Zu verkaufen... Dr. med. Kuhn, Spezialarzt für Haut- u. Kränkheiten. Dr. med. Wahmer, Bernburgerstr. 25a.

Heraten Heiratsgejud! Witwer (über 40 Jahre), vom Land, mit eigenem Haus und etwad jeib, wüßte sich mit alleinstehender Frau oder älterem Mädchen baldig zu verheiraten. Off. unt. M. 100 postlagernd Weissenfels a. S.

Diverse Magenleidenden... Empfehle für Dienstag und Mittwoch la. kernigen Schmeer von frischer Schlachtung, a Pfund 75 Pf. Paul Bauermann, Marktplat. 20. Tel. 123.

Dr. med. Hirsch, Schönwitz. Von der Reise zurück. Frau Frl. Schmidt, Geburten. Dr. med. Hirsch, Schönwitz. Von der Reise zurück. Frau Frl. Schmidt, Geburten.

Rabattmarken... Gebr. Möbel, Pfandscheine Silber, Brillanten, Nadeln, Nadeln und Rabatmarken faust zu hohen Preisen Wirtb. Eisenb. 13. 13.

Anst. sol. Mann, 48 Jahre alt, in f. Stellung u. mit eigen. Heim, u. mit Dame gleichen Alters Verheir. u. led. Off. unt. T. 7740 a. b. Erp. ds. Bl.

Achtung!!! Von Mittwoch an kann Erbe u. der Aufschlagung Hermarkstr. 3 u. 4 mit in die Kestagde genommen werden.

Gebr. Möbel, Pfandscheine Silber, Brillanten, Nadeln, Nadeln und Rabatmarken faust zu hohen Preisen Wirtb. Eisenb. 13. 13.

Anst. sol. Mann, 48 Jahre alt, in f. Stellung u. mit eigen. Heim, u. mit Dame gleichen Alters Verheir. u. led. Off. unt. T. 7740 a. b. Erp. ds. Bl.

Achtung!!! Von Mittwoch an kann Erbe u. der Aufschlagung Hermarkstr. 3 u. 4 mit in die Kestagde genommen werden.